

**Vorlagennummer:** 0069/2026  
**Vorlageart:** Anfrage  
**Status:** öffentlich

## **Anfrage der AfD-Fraktion**

### **hier: Einsatz von Geschwindigkeitsdisplays im Stadtbezirk**

**Eingereicht am:**  
**Gestellt von:**

#### **Beratungsfolge**

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Hagen-Mitte (Kenntnisnahme)	05.03.2026	Ö

#### **Sachverhalt**

s. Anlage

#### **Anlage/n**

1 - Einsatz von Geschwindigkeitsdisplays im Stadtbezirk (öffentlich)

# Mitglied der AfD in der Bezirksvertretung Hagen-Mitte



Vorlage 0069/2026

AfD-Fraktion Hagen, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

An den Vorsitzenden  
der Bezirksvertretung Hagen-Mitte  
**Herrn Tobias Fischer**  
-im Hause-

Telefon: 02331-207 2129

E-Mail: [fraktionsgeschaefsfuehrung@afd-hagen.de](mailto:fraktionsgeschaefsfuehrung@afd-hagen.de)

Aktenzeichen: 05.03.2026\_BVMitte\_01

Hagen, 28.01.2026

**Anfrage an die Verwaltung zur Tagesordnung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte am 05.03.2026 gem. § 5 i. V. m. § 25 GeschO.**

## **Einsatz von Geschwindigkeitsdisplays im Stadtbezirk**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

eine Studie der Unfallforscher des GDV aus Berlin zeigt, dass Dialog-Displays mit Emojis oder einer Nachricht deutlich mehr bewirken als einfach nur die Geschwindigkeit anzuzeigen - also ohne jegliche Art von Emotion dazu.

Ein "Danke" in grüner Schrift, "langsam" in roter Schrift oder eben fröhliche bzw. traurige Smileys funktionieren da deutlich besser.

Geschwindigkeitsüberschreitungen gibt es dann seltener und auch das Sicherheitsgefühl der Menschen in unmittelbarer Umgebung steigt. Besonders in der Nähe von Schulen und Seniorenheimen werden Dialog-Displays sehr gerne eingesetzt und sind dort richtig effektiv, ohne dass ein Gewöhnungseffekt eintritt.

### **Wir bitten die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen:**

1. Werden im Stadtgebiet derzeit bereits Geschwindigkeitsdisplays (z. B. mit Smiley-Anzeige) eingesetzt, und wenn ja, an welchen Standorten?
2. Gibt es Erkenntnisse oder Auswertungen zur Wirksamkeit dieser Displays hinsichtlich der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit?
3. Welche Voraussetzungen (z. B. rechtlich, technisch oder finanziell) müssen für die Anbringung solcher Displays erfüllt sein?
4. Könnte der Bereich vor dem Kindergarten in der Tondernstraße aus Sicht der Verwaltung als geeigneter Standort bewertet werden?

Begründung:

Trotz bestehender Geschwindigkeitsbeschränkungen wird im Umfeld von Schulen und Kindergärten häufig zu schnell gefahren. Gerade Kinder sind als Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet und auf erhöhte Schutzmaßnahmen angewiesen.

Geschwindigkeitsdisplays mit Smiley-Anzeige haben sich in vielen Kommunen als wirksames, niedrighschwelliges und präventives Instrument zur Verkehrsberuhigung bewährt. Sie sensibilisieren Verkehrsteilnehmer unmittelbar für ihr Fahrverhalten, ohne repressiv zu wirken, und tragen zur Reduzierung der Geschwindigkeit bei.

Die Anbringung solcher Displays kann einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Stadtbezirk leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Sieling  
Mitglied der  
Bezirksvertretung  
Hagen-Mitte



Michael Eiche  
Fraktionsvorsitzender